
karriere.at Umfrage: Arbeitsplatzgestaltung - Wie viel Privates steht auf heimischen Schreibtischen?

Veröffentlicht am: 21.01.2014, 12:08

Pressemitteilung von: **i5comm** // Bernhard Lehner

Mehrheit der Arbeitnehmer trennt Privates und Job strikt

Wie viel Privates ist auf den heimischen Arbeitsplätzen zu finden? karriere.at (<http://www.karriere.at>), Österreichs größte Online-Jobbörse, befragte dazu 568 Arbeitnehmer und kam zu einem überraschenden Ergebnis: Jeder zweite Schreibtisch-Täter trennt Privates und Job strikt und platziert ausschließlich Dinge des Arbeitsalltags auf seinem Arbeitsplatz. Überraschend liberal geben sich hingegen die Unternehmen: Mehr als zwei Drittel geben den Mitarbeitern bei der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze weitgehend freie Hand.

Nichts Privates am Arbeitsplatz - dieser Devise folgt jeder zweite Teilnehmer (47 Prozent) des karriere.at-Online-Votings auf Arbeitnehmerseite. 21 Prozent der 568 Befragten halten hingegen nichts von steriler Umgebung im Job und dekorieren ihren Schreibtisch nach ihrem persönlichen Stil. Knapp jeder Fünfte (19 Prozent) hält sich an das, was Firmenrichtlinien zulassen. Und 13 Prozent haben lediglich ein Bild der oder des Liebsten am Arbeitsplatz aufgestellt.

Unternehmen bei Arbeitsplatzgestaltung liberal

Doch was ist überhaupt erlaubt in den heimischen Büros? Haben die Arbeitnehmer freie Hand bei der Gestaltung ihrer Arbeitsplätze? Dem Abstimmungsverhalten der Umfrageteilnehmer auf Unternehmensseite (216 Befragte) zufolge wird private Büro-Dekoration in zwei von drei Betrieben relativ locker gesehen. 61 Prozent der befragten HR-Manager, Unternehmer und Führungskräfte geben an, dass erlaubt sei, was Kollegen nicht stört. Sechs Prozent sagen sogar: Alles ist erlaubt.

Bei jedem dritten Arbeitgeber sind nur Kleinigkeiten gestattet, die nicht auffallen. Lediglich zwei Prozent der Chefs verbieten eigenen Angaben zufolge Privates strikt.

Kitsch versus Wohlfühlfaktor

"Jedes Unternehmen muss in dieser Hinsicht seine eigene Lösung finden. Grundsätzlich sollte man jedoch davon absehen, Privates am Arbeitsplatz ganz zu verbieten, solange dies das repräsentative Ambiente eines Unternehmens nicht beeinträchtigt", kommentiert karriere.at-Geschäftsführer Jürgen Smid das Umfrageergebnis: "Jeder Arbeitnehmer hat andere Ansprüche an seine unmittelbare Arbeitsumgebung. Während Privates für die einen bloß Kitsch ist, können Familienbilder und persönliche Gegenstände für andere wichtige Faktoren sein, um sich im Job wohl zu fühlen, was sich wiederum auch auf die Produktivität im Unternehmen auswirkt." Nehmen Arbeitnehmer jedoch Gestaltungsmaßnahmen vor, die auch Kollegen betreffen, müssen diese aus Fairnessgründen unbedingt gemeinsam abgestimmt werden, rät Smid.

Grafik zum Download:

<http://www.karriere.at/files/static/privates-am-arbeitsplatz.jpg>

Weiterführender Artikel mit zusätzlichen Expertenstatements:

<http://www.karriere.at/blog/privates-schreibtisch.html>

Das Umfrageergebnis im Detail:

Kinderfotos, Pflanzen & Co: Wie viel Privates haben Sie am Arbeitsplatz? (568 Arbeitnehmer)

Nichts. Ich trenne Job und Privates. (47 Prozent)

Nur das, was Firmen-Richtlinien zulassen. (19 Prozent)
Ein Bild der/des Liebsten, sonst nichts. (13 Prozent)
Mein Arbeitsplatz ist völlig in meinem Stil gestaltet. (21 Prozent)
Arbeitsplatzgestaltung: Was ist erlaubt? (216 Unternehmensvertreter)
Am Arbeitsplatz hat Privates nichts verloren. (2 Prozent)
Nur Kleinigkeiten, die nicht auffallen. (31 Prozent)
Alles, was die Kollegen nicht stört. (61 Prozent)
Jeder kann aufstellen, was er will. (6 Prozent)

Über karriere.at

karriere.at (<http://www.karriere.at>) ist Österreichs reichweitenstärkstes Online-Karriereportal mit Fokus auf Fach- und Führungskräfte vorwiegend aus dem kaufmännisch-technischen Bereich. Tausende aktuelle Jobs (<http://www.karriere.at/jobs>) bei österreichischen Top-Unternehmen werden den Usern (rund 2,2 Mio. Besuche/Monat; ÖWA-zertifiziert) präsentiert. Seit Herbst 2012 ist karriere.at mehr: Mit [stellenangebote.at](http://www.stellenangebote.at) (<http://www.stellenangebote.at>) gibt es eine spezifische Plattform für Arbeitnehmer aus Handwerk, Gewerbe, Handel, Gastronomie und Tourismus. Für optimale Reichweite beider Portale sorgt [jobs.at](http://www.jobs.at) (<http://www.jobs.at>), die hauseigene Meta-Jobbörse mit Premium-Platzierungen für karriere.at- und [stellenangebote.at](http://www.stellenangebote.at)-Inserate.

Pressefotos und weitere Informationen:

<http://www.karriere.at/presse>

Pressekontakt karriere.at:

Mag. Christoph Weissenböck

www.karriere.at

Donaupromenade 1

A-4020 Linz

E-Mail: christoph.weissenböck@karriere.at

Tel.: +43 (0)732 908200-130

Pressekontakt

Herr Bernhard Lehner
Geschäftsführer

i5comm

Spengergasse 37-39
1050 Wien, Österreich

Telefon: +43 664 439 86 09

E-Mail: office@i5comm.com

Website: www.i5comm.com

Firmenportrait

Das Angebot in allen Produktsparten verändert sich durch Entwicklungen wie Web 2.0 und Dialog-Tools immer schneller und passt sich stetig an eine sich wandelnde Nachfrage an. Neue Kommunikationswege setzen heute mehr denn je ein Verständnis für die Vernetzung von on- und offline Kommunikation voraus. Wir helfen Ihnen, in Echtzeit zu kommunizieren und tracken die Entwicklungen, die ihre Kommunikationsmaßnahmen meßbar macht.

Wichtiger Hinweis:

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Pressportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Pressportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.de/haftungsausschluss>